213

8.

Wiener Rathaus-Correspondenz
Herausgeber und verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl.
Wien, 3. Dez. 1901

Wiener Bürgerausschuß. An der Protektorin der Wiener Bürgerausschuß, Erzherzogin Maria Josefa, hat Se. Majestät der Kaiser folgendes Telegramm des Inhalts gerichtet: „Tief ergriffen von Meiner Pflicht, Meinen Dank für die allerhöchst Ihnen gewordene Gnade, Ihrer Majestät der Kaiserin, Meiner Gemahlin, in Wien die aufrichtigsten Wünsche zu Füßen zu legen, bitte ich, Meine allerhöchste Huld zu empfangen. Franz Joseph."

Ausgabung von Stipendien. Die in der Gemeinderatssitzung vom 30. November 1900 bewilligten Stipendien an Vereine und Gesellschaften gelangen erst nach Ablauf von 60 Tagen, d. i. nach Ablauf jener Frist, welche vom Gesetze als Termin zur Überreichung der Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof fixiert ist, zur Auszahlung.

Legitimationsstellung. Die Legitimationsstellung der Brigittenauer fällt am 5. d. M. vier Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

Asyl für Obdachlose. Im Monate November l. J. wurden in dem Asyl für Obdachlose Landstraße Hauptgasse 4 und 6 1381 Frauen, 257 Kinder, 5804 Männer und 5 Knaben, zusammen 7447 Personen beherbergt und mit je 2 Portionen Essen und Tee beköstigt.

Pflasterungsdispositionen für 1901. Der Stadtrat hat für Pflasterungen i. J. 1901 folgende Beträge in den Voranschlag eingestellt:

in der Inneren Stadt: Pflasterung der Dominikanerbastei 46.000 K, verlängerte Wollzeile beim Stadtpark 45.000 K, Lichtenfelsgasse 8000 K, Johannesgasse 20.000 K; geräuschlos: Ringstraße vor dem Rathause 60.000 K, Lugeck 15.000 K, Schottengasse 30.000 K.

in der Leopoldstadt: Obere Augartenstraße 80.000 K, Straßenherstellungen über 10.000 K;

im Zweiten Landstraße: Obere Weißgerberstraße 14.000 K, Untere Viehtriebgasse 20.000 K, Verbreiterung der Einmündung der Verbindungsbahn und Straßenregulierung am Rennweg und in der Ungergasse 42.000 K, Vordere Zollamtsstraße 40.000 K, Heumarkt 36.000 K, Reisnerstraße 33.000 K, Straßenherstellungen, Rinnsale etc. 6000 K;

Hietzing: Wienstraße von der Hietzinger Hauptstraße bis zur Schönbrunnerallegasse 34.000, von der Schönbrunnerallegasse bis Hellenbrunnergasse 54.000 K, Straßenherstellungen 8000 K;

Margareten: Schönbrunnerstraße von der Reinprechtsdorferstraße bis zum Platz „Am Hundsturm" 30.000 K, Abrundung des Gaudenzdorfer Platzes 27.000 K, Straßenherstellungen 10.000 K;

Mariahilf: Magdalenenstraße von der No. 4 bis zur Friedrichstraße 38.000 K, Straßenherstellungen 9.000 K;

Neubau: Kirchengasse 8.000 K, Mariahilferstraße von der Schollenberggasse bis zur Kaiserstraße 57.000 K, Pflasterung der K. K. graphischen Lehr- und Versuchsanstalt (geräuschlos) 10.000 K, Straßenherstellungen 8.000 K;

Josefstadt: Platz beim ehemaligen Linienamt von der Lindengasse bis zur Stadtbahn 14.000 K, Josefstädterstraße von der Lindengasse bis zur äußeren Grenzstraße 21.000 K, Straßenherstellungen 12.000 K;

Alsergrund: Spitalerländer 30.000 K, Lazarethgasse 50.000 K, Seegasse 30.000 K, Schegasse 17.000 K, Straßenherstellungen 6000 K

Favoriten: Erlachgasse 40.000 K, Straßenherstellungen 10.000 K;

Simmering: Dorfgasse 12.000 K, Maiselstraße 15.000 K, Geiselbergstraße 24.000 K, Trottoirpflasterungen 4.000 K, Straßenherstellungen 8.000 K, Altmannsdorfgasse 3.000 K;

Meidling: Zeugasse 30.000 K, Schönbrunnerstraße 70.000 K, Rinnsale, Übergänge 30.000 K;

Hietzing: Hütteldorferstraße 80.000 K, Straßenherstellungen 70.000 K, Trottoirs 6000 K;

Rudolfsheim: Goldschlagstraße 54.000 K, Straßenherstellungen 16.000 K;

Fünfhaus: Äußerer Neubaugürtel 54.000 K, Straßenherstellungen 10.000 K;

Ottakring: Lerchengasse 14.000 K, Äußere Thurnstraße 50.000 K, Straßenherstellungen 24.000 K;

Hernals: Geigerstraße 38.000 K, Äußere Hernalserstraße 42.000 K, Straßenherstellungen 20.000 K;

Währing: Schulstraße 25.000 K, Pötzleinsdorferstraße 10.000 K, Schulgasse 67.000 K, Spital 51.000 K, Trottoirs 8.000 K, Straßenherstellungen 25.000 K;

Döbling: Lawatschkengasse 34.000 K, Lilienthalstraße 12.000 K, Trottoirs 6000 K, Straßenherstellungen 12.000 K.

Brigittenau: Wallensteinstraße 32.000 K, Straßenherstellungen 10.000 K.

Vorgesehen wurden, wie wir bereits erwähnten, für Pflasterungen 2,691.000 K eingestellt.

Wiener Rathaus-Correspondenz.
Herausgeber und verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Lindengasse 35
11. Jahrg. Wien, Dienstag 4. December No. 279

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 4. December.

Nach einem Antrage des HR. Lueger wird die Unterteilung der Grundstücke Meidling C.Z. 1050 lit. b der Berg- und Fingermorgasse auf zwei Bauparzellen v. gm. zu 408·67 und 304·76 m genehmigt.

Mit Rücksicht auf den Umbau des Palais Margareten Hauptgasse 1 wird die Aufstellung einer Straßenlaterne daselbst bewilligt.

Für die Instandsetzung der Schellengasse in Margareten von der Kriehubergasse aufwärts werden die Kosten zu 7.400 K bewilligt.

Nach einem Berichte des HR. Dr. Brauna werden die Interessen der David Leon Löwinger'schen Stiftung für christlich Wohlthätigkeitszwecke für das Jahr 1900 zu 504 K an 5 Vereine verteilt.

Für die Feuerwachcentrale sowie für die freiwilligen Feuerwehren von Währing, Kaiserebersdorf und Hernalsthal werden 4672 K zur Anschaffung dieser Ausrüstungsgegenstände bewilligt.

Nach einem Antrage des HR. Brauna wird wegen Herstellung der Lieferung u. Verlegung von Asphaltplatten und -Decken aus Asphalt für den Centralfriedhof zu 1901 bis 1903 eine öffentliche allgemeine schriftliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Herstellung von 300 m² Schachtgitterbehälter Aufstellung der Kaiser-Ebersdorferstraße und Dorfstraße in Simmering wird mit einem Kostenaufwande von 1950 K genehmigt.

Nach einem Berichte des HR. Tomola wird dem bei den städtischen Kohlenvorräten auf dem Nordbahnhofe in Verwendung stehenden Aufseher der Titel „Platzmeister" verliehen und dessen Zulage auf 5 Kronen erhöht.

Dem Ansuchen des städtischen Kanalisationsaufseher Franz Vermola um Verleihung in den bleibenden Ruhestand wird Folge gegeben.

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1901. Der Stadtrat hat heute die Bilanz und Bedeckung des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 1901 beraten. Bezüglich der Bedeckung durch Steuern wurde beschlossen, analog den Beschlüssen des Landtages den städtischen Zuschlag von 21% zur L.-f. Ertragssteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen auf 27% zu erhöhen, dagegen den städtischen Zuschlag von 21% zur L.-f. allgemeinen Ertragssteuer v. gm. der 3. und 4. Steuerklasse auf 20% herabzusetzen. Nach den Beschlüssen des Stadtrates stellen sich demnach Bilanz und Bedeckung wie folgt:

Das Gesamterfordernis beziffert sich mit 108,979.600 K

die eigenen Einnahmen ergeben 51,368.300 K

Das durch die Einnahmen nicht bedeckte Mehrerfordernis zu 57,611.300 K

soll bedeckt werden durch Umlagen zu 49,490.500 K

bei Wasserzinsertrag aus den Wasserwerken zu 4,100.000 K,

Aus der gesetzlich genehmigten schwebenden Schuld von 12 Millionen zu 1,098.560 K

aus den Überschüssen der Einquartierungsumlage zur Bedeckung des für Einquartierungszwecke zu 1901 veranschlagten Abgangs zu mit 1,432.380 K

Es bleibt sohin ein Abgang von 4,489.860 K.

Dieser Abgang soll ebenfalls wie die Post b (und zwar in der Gesamtsumme von 5,588.420 K) aus der gesetzlich genehmigten schwebenden Schuld von 12 Millionen Kronen gedeckt werden.

N. B. Der heutigen Corr. liegen die Beilagen 429 B, C, D (Haushaltsvoranschlags-Vorlagen) bei.

(~~Der österreichische Städtetag erstattet.~~)

Der Stadtrath hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des St. R. Dr. Ritter Kaff beschlossen, mit Rücksicht darauf, dass trotz auf Drängen des Lebensmittel auf Abhaltung eines Städtetages die Einberufung des Landtages erfolgte, die Einberufung des Städtetages auf Ende März 1901 zu verschieben.

Zur Hygienisierungsfrage. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtete Hgm. Dr. Lueger über die von den Fleischhauern aufgestellten Forderungen. Dieselben beziehen sich hauptsächlich 1.) auf die Herstellung des Verkaufes auf dem Centralviehmarkte inclusive Verschubgeschäfte; 2.) auf die Herstellung des freien Einkaufes; 3.) auf die Öffnung der ausmärkischen Grenze. Der Berathung waren als Experten zugezogen die Vertreter der betheiligten Genossenschaften, die Vertreter des Wiener Fleischhandels-Gremiums Herbortsky und Schiffelder, der Hygienisierungsreferent des Wiener Magistrates Ruß Vinzl und Marktdirektor Reif. Ruß Kaing.

Nach Anhörung der Experten, welche in weitest gehender Weise von der Gelegenheit, ihren Standpunkt zu vertreten u. die Angelegenheit zu [illegible], Gebrauch machten, gelangte der Stadtrath zu nachstehenden Beschlüssen, welche in der für morgen (Mittwoch) 5 Uhr nachmittags einzuberufenden Sitzung dem Gemeinderathe unterbreitet werden soll:

1.) Bezüglich des ~~ersten Punktes~~ (der Verdrängung aller Marktbetriebe aus dem Centralviehmarkte hat inclusive der Verschubgeschäfte aufzuhören") erklärt der Gemeinderath angesichts der bezüglich des Centralviehmarktes gebührenden Berücksichtigung der neuen Marktordnung vom 20. April 1898 zu erklären, dass die Regierung aufgefordert die Regierung, auf diese Angelegenheit schleunigst zu erledigen.

2.) Bezüglich des zweiten Pkt. wird die Regierung wolle bei Revision der Marktordnung, eine ~~[illegible]~~ für den Wiener Centralmarkt die Bestimmung aufnehmen, dass Verkäufer von Vieh und Verkäufer überhaupt, der Gemeinderath für den freien Handel eintreten beschloss, jedoch erklärt, dass die Verhältnisse entsprechend hinterzogen, durch eine von der [illegible] Fleischhauer zu [illegible] Commission zu [illegible] wäre.

3.) Bezüglich des dritten Punktes (Erneuerung des Handelsvertrages mit Rumänien ist die Einfuhr von Schweinen und Fleischwaren dringend zu ersuchen) ist eine neuerliche Petition in diesem Sinne an die Regierung einzubringen.

4.) Der Bürgermeister wird aufgefordert, zum Schutz einzutreten, bei ihm zur baldigsten Ordnung dieser Angelegenheit gerechtestlich erscheinen.

(Zur Thätigkeit des Stadtrathes.) Im Wiener Stadtrath sind im verflossenen Monate 1298 Geschäftsstücke eingelaufen. Hiervon wurden 424 erledigt durch den Stadtrath, 93 durch den Gesetzlichkeits-Ausschuss, 303 wurden dem Magistrate zur Verhandlung zugewiesen und 428 stehen noch in Verhandlung. Außerdem erledigte der Stadtrath 116 Akten aus den Vorjahren, daher insgesammt 540 Stück.

Wiener Stadtrath. Sitzungsbericht.
Redner: Sigl.
Vorsitz: Hm. Dr. Lueger.

Der Boykott des Rindermarktes beschäftigt den Stadtrath wieder einmal. Es gelangte nämlich ein Gesuch der Fleischhauer und Fleischhauer, welche der Hgm. Dr. Lueger bei einer gestrigen Versammlung gestern Gelegenheit vorlegen und zu erörtern, in ihrem Namen bei den städtischen Behörden zu ersuchen. Der Bürgermeister hält sich an den Vorschlag, Mag. Direktor Reif. Das Ersuchen der Fleischhauer, die Gelegenheit zu [illegible] Fleischhauer [illegible] Gemeinderathes [illegible] für Gerichtsbarkeit [illegible] zu [illegible] zu [illegible] die [illegible] Fleischhandel [illegible] auch [illegible] auf [illegible] zu [illegible] [illegible] [illegible]

214 1.

Wiener Reichsrats-Correspondenz.
am 3. Mz.

Zum Vorgehen des Ministeriums. Aus den Reichsrate wird uns gemeldet: Bezüglich der Lueger-Affäre hat es heute weder eine offizielle Verständigung von den Vertretern beider Reichshälften, noch Gemeinsamkeiten. Es kamen bisher nur das Interesse bezüglich der zweiten Notifizierungen und bekannten Fleischpreise. Es herrscht fest auf den Standpunkt, daß die Anforderung der Genossenschaften bezüglich des Handels, einschließlich Verzehrungssteuer, wohl in Wien durchführbar werden könnte, als dadurch die Differenz zwischen den Einkaufspreisen des Vieh- und Fleischhandels und Steuerzahlen des Fleisches. Wenn so große sein sich, aber nur unter der Bedingung, daß die Fleischpreise die sich dadurch ergebende Summe vorläufig höher der Einkaufspreise nicht etwa zum Anlaß nehmen würden, die Lebensmittel aus Wien Gründe noch höher erhöhen. Auch die weitere Forderung der Genossenschaften, ob die Einbeziehung nach Lebend- oder Schlachtgewicht erfolgen sollte, ist nach der Meinung des Bürgermeisters diskutabel. Im übrigen müsse Bürgermeister Lueger nach seiner Äußerung erst die Mitteilungen der amtlichen Organe abwarten.